

# Um zwei Siedlungen wachsen

Modern und hochwertig sollen die beiden geplanten Wohnsiedlungen «Im Farnen» und «Im Eggli» werden – und damit Familien, kinderlose Paare und Senioren nach Abtwil ziehen. Dieser Mix überzeugt auch den Gemeinderat.

NINA RUDNICKI

**GAISERWALD.** Abtwil wächst. Bald entstehen hier die zwei Wohnsiedlungen «Im Farnen» und «Im Eggli». Zwei Projekte, die vom Gemeinderat Zuspruch erhalten. Denn laut Gemeinderatschreiber Andreas Kappler haben die Bevölkerungszahlen in Abtwil in den vergangenen Jahren abgenommen. Einen Grund sieht er darin, dass Hausbesitzer, deren Kinder ausgezogen sind, ihr Eigenheim verkaufen und in eine Wohnung ziehen wollen. Dieses Angebot sei in Abtwil aber knapp. Vor allem an neuen Objekten mit modernem Standard fehle es.

## Zur Landschaft passen

Modern, versprechen beide Wohnsiedlungen zu werden. «Im Farnen» etwa, wo heute die Staudengärtner der Familie Kühne liegt, werden bald zehn Einfamilienhäuser und drei Mehrfamilienhäuser stehen. Töchter und Innenarchitektin Brigitte Kühne arbeitet Vollzeit für das Projekt. Vor dreieinhalb Jahren hat sie zusammen mit ihrer Familie die Idee dazu gehabt. «Da das Land uns gehört, haben wir die Freiheit und Zeit, alles nach unseren Vorstellungen zu planen.» Das Hauptanliegen: ökologisch, ökonomisch und gestalterisch ausgeglichen soll die Siedlung werden. Ein Ziel, das nicht ganz einfach zu erreichen ist, wie Brigitte Kühne erklärt. «Die Häuser sind in Minerale P geplant, sollen einen hohen Ausbaustandard haben, preislich aber dennoch attraktiv sein und sich ausserdem von der Architektur her ins Quartier einpassen.» Die Preise liegen bei den Einfamilienhäusern zwischen 990'000 bis 1,2 Millionen Franken. Jene der Eigentumswohnungen zwischen 495'000 bis 1,4 Millionen Franken. Von jedem Haus aus wird man Sicht auf den Alpstein haben. «Das war uns besonders wichtig», sagt Brigitte Kühne. Daher haben

etwa die Einfamilienhäuser alle ein Attikazimmer mit Terrasse. Im Frühling 2014 können die ersten Personen einziehen, falls alles klappt wie vorgesehen. Brigitte Kühne ist zuversichtlich, denn bereits im Februar hat der Kanton den Gestaltungsplan genehmigt. Momentan liegen die Baugesuchpläne im Abtwiler Gemeindehaus öffentlich auf. Jetzt muss nur noch die Einsprachefrist abgewartet werden.

## Warten auf Planungsstart

Auch «Im Eggli» laufen derzeit die Vorbereitungen. Die CS Immo AG plant hier, sieben Mehrfamilienhäuser mit Miet- und Eigentumswohnungen zu bauen. Konkrete Pläne liegen allerdings noch nicht vor, sagt Philippe Cuérel, der für das Projekt zuständig ist. Derzeit laufe das Gestaltungsplanverfahren, man warte auf die Bewilligung vom Kanton. Erst wenn man diese bekommen habe, werde man mit der definitiven Planung beginnen. «Dann legen wir zum Beispiel die Wohnungsgrundrisse fest», sagt Cuérel. «Es soll eine schöne, hochwertige Siedlung werden, die sich perfekt in das Quartier und die Umgebung einpasst.» Genau wie Brigitte Kühne ist auch Cuérel guter Dinge, dass das Projekt bald umgesetzt werden kann. Gegen den Gestaltungsplan seien zwar mehrere Einsprachen eingegangen, die mittlerweile aber vom Tisch seien.

## Eine gute Ergänzung

Klappen beide Projekte, dann werden in Abtwil zu den rund 4900 Einwohnern bald geschätzte 200 neue Bewohner dazukommen. «Gut durchmischt», wie Kappler anfügt. Denn es gebe Wohnungen für Familien, kinderlose Paare, aber auch Senioren. «Und dabei ergänzen sich die beiden Siedlungen bestens.»

www.imfarnen.ch



Visualisierung: pd/President

«Im Farnen» sollen Häuser für Familien und Attikawohnungen mit Blick auf den Alpstein entstehen.



Bild: Gonggrola